

us-Kirche in Borken ver-
ursacht. Nach Angaben
der Polizei hatte der Kü-
ster der Kirche das Feuer
im Mittel- und Nordschiff
der Remigiuskirche ent-

und konnte den Schwel-
brand schnell löschen. Als
Ursache kommen Arbei-
ten an Teerpappebahnen
in Betracht, die ge-
schweißt worden waren.

KREIS AKTUELL

Öffnungszeiten

Hamalandmuseum
▶ Heute und morgen von 10
bis 17 Uhr. Ausstellung: „Mit
Säge und Hobel - Tischlerarbei-
ten aus dem Hamaland-Mu-
seum“.

Verkehrshinweis

Radarmessungen
▶ der Polizei heute unter ande-
rem auf der Landesstraße 572

zwischen Südlohn und Stadt-
lohn sowie auf der Bundesstra-
ße 67 zwischen Bochohl und
Borken.

Lokalfunk

Radio WMW:

▶ Heute 6 bis 9 Uhr: „Radio
WMW am Morgen.“ 16 bis 18
Uhr: „Radio WMW am Nachmit-
tag.“

Redaktion Kreis Borken

Josef Barnekamp (job) Tel. 02861/944-169
Fax 02861/944-179, kreis-borken@borkenerzeitung.de

Handwerker kritisieren erneut Vergabepaxis Einkaufsgemeinschaft im Fokus

-job- **KREIS BORKEN.** Die
Kreishandwerkerschaft Borken
hat erneut Kritik an der
Vergabepaxis von Komm-
unen im Kreis geübt. Dem-
nach befürchten die Kreis-
handwerkerschaft und die
Handwerkskammer Mün-
ster, dass der regionale Wett-
bewerb gefährdet werden
könnte, wenn immer mehr
Kommunen „kommunale
Dienstleistungsgesellschaf-
ten“ gründeten oder ihre
beiträten.

Eine solche Gesellschaft
namens KDG haben bei-
spielsweise die Städte und
Gemeinden Borken, Heiden,
Raesfeld, Reken, Südlohn
und Schermbeck schon ge-
gründet. Velen überlegt, ob
es der KDG beitreten soll.
Die KDG tritt dabei quasi als
Einkaufsgemeinschaft auf
und bündelt beispielsweise
Aufträge. Die KDG im Süd-
kreis setzt jährlich rund
zehn Millionen Euro um. Im
Einzelfall könne man bis zu
zehn Prozent sparen, indem

man Aufträge bündele, sagt
man dort.

Die Vertreter der heimi-
schen Handwerker, Haupt-
geschäftsführer Christoph
Bruns und der Vizepräsident
der Handwerkskammer
Münster, der Bocholter Hans
Hund, halten die Abkehr
von „bewährten Ausschrei-
bungsregelungen für Be-
schaffungsverfahren“ hinge-
gen für falsch. Hund und
Bruns befürchten die Gefahr
einer „Abgrenzung regiona-
ler Märkte“ und bezweifeln
auch, dass ob sich die Ein-
sparungen auch wirklich er-
zielen ließen.

Sie verweisen auf einen
Modellversuch des Landes.
Das örtliche Handwerk habe
in der Vergangenheit mit der
KDG Heiden „nicht nur posi-
tive Erfahrungen gemacht.“
Aus diesem Grunde verzich-
teten Handwerker teilweise
bereits auf eine Teilnahme
an den Ausschreibungen der
KDG, schreiben Hund und
Bruns.

mit Bio-Gemüse bestückt
und für 12,50 Euro pro Liefe-
rung an Genossenschafts-
mitglieder und andere Inte-
ressierte verkauft. Wedde-
ling, der ansonsten einen
konventionellen Bauernhof
mit Sauenhaltung betreibt,
übernimmt im Auftrag der
Genossenschaft zum Beispiel
das Eggen. Dabei gelten für
den Landwirt auf dem Ge-
nossenschaftsacker die
strengen Bioland-Regeln.

schon länger eine Fläche in
Gemenkrückling gepachtet,
wo er vor allem Kräuter an-
gebaut hat. „Wir sind nicht
ideologisch. Das Ganze soll
auch Spaß machen“, sagt der
Ramsdorfer zu dem Projekt,
das zunächst mal nieman-
den komplett ernähren müs-
se und bei dem Erzieher ge-
nauso vertreten sind wie Ju-
risten, Handwerker, Inge-
nieure oder eine Landwirtin.
Auch kann sich Kornik gut

Rehen geht's ans Fell

Waldbauern tagten

-job- **KREIS BORKEN.** Weit-
gehend stabile Preise auf
dem heimischen Holzmarkt
konnte gestern Nachmittag
Forstdirektor Heinz-Peter
Hochhäuser vom Regional-
forstamt Münsterland bei
der Kreisversammlung des
Waldbauernverbandes - Be-
zirksgruppe Borken - im
Gasthaus Bennemann in
Südlohn vermelden. Mit
Hochhäuser, dem Salm-
Salmschen Förster Frank
Koch sowie Dr. Philip Frei-
herr von Heereman, Präsi-
dent des Waldbauernver-
bandes Nordrhein-Westfala-
n, hatte Waldbauern-
Kreisvorsitzender Gerhard
Schulze Hauling gleich drei
Fachleute ans Podium ge-
holt. Heereman wies darauf
hin, dass sich die Waldbau-
ern schon seit Generationen
der Aufgabe verpflichtet
fühlten, den Umfang der
Waldfläche nicht kleiner
werden zu lassen. Plänen
der NRW-Landesregierung,
ganze Waldflächen aus der
Nutzung zu nehmen und
sich selbst zu überlassen,
stehe man skeptisch gegen-
über. „Eine Wildnis machen
- und alles wird besser? So
einfach ist das nicht“, sagte
Heereman.

Hochhäuser sprach davon,
dass sich die Preise vor al-
lem für Fichtenholz gut ent-
wickelt hätten. Die Preise für
Kiefer haben nachgezogen.
Insgesamt sei man mit den
Holzpreisen wieder auf ei-
nem Niveau wie vor dem



Waldbauern-Vorsitzender Gerhard

konjunkturellen Einbruch spi-
Münsterlandweit seien im da-
Vorjahr rund 140.000 Pest-
meter Holz vermarktet wor-
den. Laubholz, so Hochhäu-
ser, werde aber noch zu we-
nig genutzt.

Frank Koch vom Salm-
Salmschen Forstamt stellte
den Waldbesitzern im An-
schluss die Neustrukturie-
rung des mehrere tausend
Hektar großen fürstlichen
Waldbesitzes in der Region
vor. Dort will man von den
großflächigen Pflanzungen
der Vergangenheit wegkom-
men und einen Wald schaf-
fen, in dem eine größere
Zahl von Baumarten ein Zu-
hause finden kann. Bei-

Zum Thema: Wald im I

Rund 14,3 Prozent der
Kreisfläche, das sind rund
20.000 Hektar, sind be-
waldet. Zum Vergleich: In
ganz NRW beträgt liegt
der Waldanteil an der Ge-
samtfläche bei 25,5 Pro-
zent.
Kreisweit am dichtesten